Themen in dieser Ausgabe

- Lebensleistungen der heimischen Kühe steigen kontinuierlich
- Kostenlose RTK Signale für die Landwirtschaft

Inhalt

Lebensleistungen der heimischen Kühe steigen kontinuierlich 1

Kostenlose RTK Signale für die Landwirtschaft 2

EU: Einigung zur GAP-Übergangsverordnung erfolgt

Milch: Preise und im Oktober 3

NTÖ: Netzwerktreffen für Herkunftskennzeichnung

Tirol stärkt Kalbfleischabsatz im Land 4

NTÖ-Lehrgang "Digitale Kommunikation

Klauenprofi: Neues Video über die elektronische Dokumentation 5

Österreichischer Tiergesundheitsdienst ab 2023 geplant 6

GEA installiert größtes Melkkarussell in China

Deutschland: Neue App zur Viehvermarktung

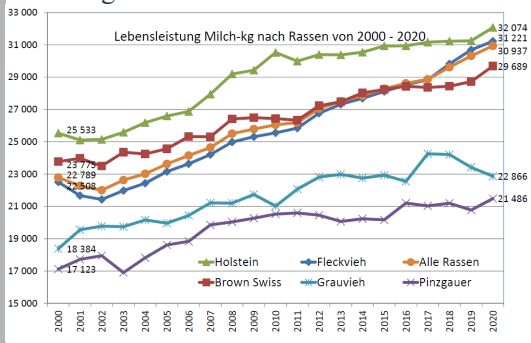
Brownscore: Brown Swiss-Kühe online bewerten 7

Neu geschätzte Zuchtwerte ab sofort online

Termine 8

LEBENSLEISTUNGEN DER HEIMISCHEN KÜHE STEIGEN KONTINUIERLICH

Die Lebensleistung aller Kontrollkühe über alle Rassen hinweg als Merkmal für Langlebigkeit bei entsprechend guter Milchleistung ist im Jahr 2020 um 626 kg Milch auf 30.937 kg Milch gestiegen. Im Kontrolljahr 2020 gab es insgesamt 1.542 Kühe, welche die magische Lebensleistungsgrenze von 100.000 kg Milch überschritten haben, davon 1.000 Tiere der Rasse Fleckvieh, 332 Tiere der Rasse Holstein und 195 Tiere der Rasse Brown Swiss. Bei den Pinzgauern haben es 9 Kühe sowie beim Tiroler Gauvieh 3 Kühe, bei den Rassen Montbeliarde, Original Braunvieh und Jersey hat es jeweils eine Kuh in diesen elitären Club geschafft. Damit haben 0,36% der Kontrollkühe dieses Limit erreicht, 0,63% bei der Rasse Holstein, 0,46% bei Brown Swiss, 0,31% beim Fleckvieh und 0,12% bei der Rasse Pinzgauer. Die aktuell lebensleistungsstärkste Kuh steht am Betrieb



Entwicklung der durchschnittlichen Lebensleistungen aller Abgangskühe der einzelnen Rassen seit 2000.
Grafik: ZAR

von Waltraud **Gasser** in Feistritz/Drau, Ktn., mit derzeit 224.294 kg Milch, die meisten Fett-Eiweiß-kg produzierte die Kuh MONICA mit 18.182 kg. Sie steht am Zuchtbetrieb von Monja und Klaus **Burgstaller** Gföhl, Niederösterreich. In Österreich gibt es aktuell vier Betriebe, die seit Beginn der Leistungsprüfung mehr als zwanzig 100.000-Liter-Kühe hervorgebracht haben. Die meisten Kühe, nämlich 27, der Betrieb **Steinlechner** Milch Og in Gilgenberg, OÖ, 26 der Betrieb **Gasser** Waltraud aus Feistritz/Drau, Ktn. und 23 der Betrieb **Steinlechner** Margarethe aus Feldkirchen bei Mattighofen, OÖ. 50 Betriebe haben österreichweit über zehn 100.000 Liter-Kühe hervorgebracht. Die Besitzer dieser Ausnahmekühe erhalten jeweils eine Auszeichnung der ZAR.

Fleckvieh-Lebensleistungs-Weltrekord kommt aus Österreich - Kuh ERLE vom Betrieb Schirnhofer erreichte 200.000 kg Milch

Nach dem Weltrekord der Mtoto-Tochter NELLY vom Zuchtbetrieb der Familie Waltraud und Hermann **Gasser** aus Feistritz/Drau, Kärnten, die als aktuell lebensleistungsstärkste Kuh über alle Rassen hinweg mit aktuell 224.000 kg Milch gilt, steht es nun seit Kurzem fest. ERLE ist die erste Fleckviehkuh weltweit, die in ihrem Leben mehr als 200.000 kg Milch produziert hat. Möglich wurde diese epochale Leistung durch das Zusammenspiel aus außergewöhnlichen Genen und bester Tierbetreuung in der Herde des Zuchtbetriebes Bern-

Fleckvieh-Kuh ERLE (V: MORROR) mit Züchterfamilie Schirnhofer in Grafendorf bei Hartberg, Steiermark, ist mittlerweile die vierte 200.000-Liter Kuh in Österreich und weltweit die erste Fleckviehkuh mit dieser Leistung.
© Schirnhofer

Auf einen außergewöhnlichen Erfolg kann der bekannte Brown Swiss Zuchtbetrieb von Eva-Maria und Franz Steinbrecher aus Bad Mitterndorf, Stmk., verweisen. Auf dem Betrieb stehen aktuell vier Brown Swiss und zwei Holstein Kühe mit einer Lebensleistung von über 100.000 kg Milch. *© Rinderzucht Steiermark*

hard und Maria **Schirnhofer** aus Grafendorf in der Steiermark. Neben bemerkenswert stabiler Genetik in der Langlebigkeit führt die Konsequenz der Züchterfamilie in der Tierbetreuung und im Herdenmanagement zu außergewöhnlich vielen alten Kühen im Stall. Erst kürzlich konnte die insgesamt 10. Kuh gefeiert werden, die in ihrem Leben über 100.000 kg Milch produziert hat. Somit kann Familie Schirnhofer als erst insgesamt 2. Fleckviehzuchtbetrieb der Steiermark mit dem begehrten ZAR Lebensleistungsaward ausgezeichnet werden.

Eckdaten dieser Ausnahmekuh

ERLE wurde am 15.1.2004 geboren und ist damit knapp 17 Jahre alt. Sie brachte 12 Kälber zur Welt. Ihre aktuell unglaublichen 200.543 kg Milch bei einer Gesamtmenge an Fett- und Eiweiß von über 14.0000 kg brachte sie in 4.737 Melktagen zuwege. Das entspricht einer Milchleistung von 42 kg Milch je Melktag. Mit ihrer erbrachten Lebensleistung hat ERLE damit alleine die 3.000 Einwohner starke Heimatgemeinde Grafendorf fast 1 Jahr lang mit Trinkmilch versorgt.

KOSTENLOSE RTK SIGNALE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger und Digitalisierungsministerin Margarete Schramböck präsentieren das RTK-Signal, das ab kommenden Februar für die heimische Landwirtschaft kostenfrei zur Verfügung steht. Ein durchschnittlicher landwirtschaftlicher Betrieb erspart sich dadurch im Schnitt rund 800 Euro pro Jahr. *© BMLRT*

Grundlage für Präzisionslandwirtschaft und mehr Nachhaltigkeit

Die exakte und schnelle Bestimmung der Position ist eine Grundvoraussetzung für den Einsatz von Lenksystemen und autonomen Geräten bei der Anwendung von Präzisionslandwirtschaft sowohl im Grünland als auch im Ackerbau. Mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaft (BMDW) und dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) wurde nun das Verwaltungsübereinkommen zur unentgeltlichen Bereitstellung des APOS-Dienstes (Austrian Positioning Service) für die Landwirtschaft abgeschlossen. Damit stehen das kostenlose Korrektursignal RTK (Real Time Kinematic) für die Landwirtschaft ab kommenden Februar zur Verfügung, wie es unter anderem im Regierungsprogramm vereinbart wurde. Die Registrierung wird über die Homepage der Landwirtschaftskammer Österreich (www.lko.at) über den AMA-Pin möglich sein. APOS ist der Satelliten-Positionierungsdienst des BEV, der GNSS-Signale (global navigation satellite system) (GPS, GLONASS und GALILEO) nutzt, zentral verarbeitet und zur Verfügung stellt. Die APOS-Referenzstationen sind koordinativ cm-genau bestimmt und mit hochwertigem geodätischem GNSS-Equipment ausgestattet. Die Genauigkeit liegt bei 1-2 cm Lage, 2-3 cm Höhe (geräteabhängig). „Präzise und digitale Landwirtschaft braucht dieses Signal. Dass es nun kostenfrei zur Verfügung steht, wird sehr viele Betriebe dazu bringen, dieses Potential zu nutzen und diese Anwendungen in der täglichen Arbeit am Acker und im Grünland einzusetzen“, so Elisabeth **Köstinger**.

EU: EINIGUNG ZUR GAP-ÜBERGANGSVERORDNUNG ERFOLGT

Reform tritt ab 2023 in Kraft

Die Übergangsverordnung für die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ist nach einem Jahr Verhandlungen fertig. Die Beteiligten in Brüssel bestätigten eine zweijährige Übergangsfrist, bis die reformierte GAP 2023 in Kraft treten kann. In den Jahren 2021

und 2022 ändert sich somit nichts an den Direktzahlungen und an den ländlichen Förderprogrammen, verständigten sich das Europaparlament und die EU-Mitgliedstaaten. Die Europäische Kommission hatte lange Zeit auf einen kürzeren Übergangszeitraum gedrängt. Die GAP wird in den Jahren 2021 und 2022 mit dem EU-Agrarhaushalt aus der neuen mehrjährigen Planung der EU finanziert. An der Höhe der Zahlungen für die Landwirte ändert sich kaum etwas. Allerdings kommen EU-weit 8 Mrd. Euro an Corona-Hilfen für die beiden Jahre hinzu.

Quelle: AIZ

MILCH: PREISE UND IM OKTOBER

Preise leicht nach oben, Milchanlieferung unter Vorjahresniveau

Die heimischen Erzeugermilchpreise konnten auch im Oktober dieses Jahres leicht zulegen. Die Molkereien und Käsereien zahlten ihren bäuerlichen Lieferanten für GVO-freie Qualitätsmilch mit 4,2% Fett und 3,4% Eiweiß im Schnitt 38,70 Cent/kg netto bzw. 43,74 Cent brutto. Das waren um 0,29 Cent netto mehr als im Vormonat September, das Vorjahresniveau wurde gleichzeitig um 2,74 Cent übertroffen. Für GVO-freie Qualitätsmilch ohne Bio- und Heumilchzuschlag zahlten die Molkereien durchschnittlich 36,07 Cent netto/kg, für Biomilch erlösten die Lieferanten im Mittel 45,55 Cent je kg. Die Anlieferungsmenge betrug im Oktober dieses Jahres 243.929 t Rohmilch und lag damit in Summe um 2% oder rund 5,1 Mio. kg unter dem Vorjahresniveau.

Quelle: AMA/AIZ

NTÖ: NETZWERKTREFFEN FÜR HERKUNFTSKENNZEICHNUNG

Stakeholder loten Möglichkeiten in der Gemeinschaftsverpflegung aus

Der Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) spricht sich seit Jahren für eine verpflichtende Lebensmittelkennzeichnung in der Gemeinschaftsverpflegung aus. So sollen zukünftig die Konsumentinnen und Konsumenten in Gasthäusern, Imbissen, Kantinen, Großküchen, Einkaufszentren und von Lieferservices Transparenz über die angebotenen Lebensmittel erhalten. Im österreichischen Regierungsprogramm 2020 bis 2024 ist eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung der Primärzutaten Milch, Fleisch und Eier in der Gemeinschaftsverpflegung und in verarbeiteten Lebensmitteln ab 2021 verankert. Für die Umsetzung einer verpflichtenden Herkunftskennzeichnung bedarf es der Abstimmung mit allen am Prozess beteiligten Stakeholdern. Beim "Am Punkt-Netzwerktreffen Herkunftskennzeichnung" des NTÖ am 10. November 2020 wurden alle diese Stakeholder eingeladen. Dabei standen die Konsensfindung, die Definition der konkreten ersten Schritte sowie die Auslotung der Möglichkeiten und Grenzen im Mittelpunkt.

GV-Austria schlägt Modell vor

Die Mitglieder der Gemeinschaftsverpfleger (GV)-Austria setzen bereits seit Jahrzehnten regionale Produkte ein und haben höchstes Interesse, diese Regionalität weiterhin zu fördern. Eine repräsentative Auswertung von Branchendaten innerhalb der Mitgliedsunternehmen, welche die führenden Gemeinschaftsverpfleger verkörpern und täglich mehr als 500.000 Tischgäste versorgen, hat ergeben, dass in den österreichischen Großkü-

chen rund 75% der gesamten Frischwaren (Fleisch, Geflügel, Eier, Milch, Butter, Obst und Gemüse) aus heimischer Produktion stammen.
Die GV-Austria hat einen Vorschlag nach dem Muster der Bio-Zertifizierung ausgearbeitet, nach dem der Anteil der heimischen Lebensmittel gekennzeichnet werden soll. Um dieses Konzept flächendeckend umzusetzen, wäre jedoch die lückenlose Sicherstellung des Nachweises in der Lieferkette erforderlich, und dieser muss in elektronischer Form erfolgen. Die GV-Austria ist durchaus bereit, an der Erstellung eines praxistauglichen Zertifizierungssystems mitzuwirken. Zusätzlich ist ein Schulterschluss zwischen produzierenden Betrieben und Abnehmern in Bezug auf Verpackung, Kalibrierung, Nachweisen, Logistik etc. nötig. Neben dem Dachverband der österreichischen Gemeinschaftsverpfleger nahmen Vertreter der Bundesbeschaffung BBG, des Gesundheitsministeriums, der NÖ Landesgesundheitsagentur, des Landwirtschaftsministeriums und des Verkehrsministeriums teil. Dabei wurden konstruktive Vorschläge und Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Herkunftskennzeichnung erarbeitet.
Die tierhaltende Landwirtschaft hofft nun auf eine Umsetzung in Österreich, für die das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zuständig ist, nach dem Schweizer Modell. So haben die Konsumentinnen und Konsumenten im ersten Schritt über die Speisekarte oder Anschlagtafel beim Kauf oder Verzehr Transparenz über die Primärzutaten Milch, Fleisch und Eier. Der Griff zu heimischen Produkten sichert nachhaltig die Zukunft unserer kleinen tierhaltenden Familienbetriebe sowie Arbeitsplätze entlang der ganzen Wertschöpfungskette vom Erzeuger über den Verarbeiter bis zum Verkäufer und den Beschäftigten in den vor- und nachgelagerten Dienstleistungssektoren.

TIROL STÄRKT KALBFLEISCHABSATZ IM LAND

Die Tiroler Landesregierung hat ein Programm aufgelegt, das bäuerliche Betriebe, die Vollmilchmastkälber für den heimischen Markt produzieren, unterstützt und so deren Wettbewerbsfähigkeit steigert. Zusätzlich 4.000 Kälber sollen damit im heurigen und im nächsten Jahr im Land vermarktet werden. Qualität und Tierwohl sind dabei das oberste Gebot. Bis Ende 2021 stehen seitens des Landes 480.000 Euro zur Verfügung. Denn 70% des in Österreich verzehrten Kalbfleisches werden importiert, nur 30% stammen aus heimischer Produktion. Ein wesentlicher Grund liegt darin, dass heimisches Kalbfleisch, das nach höchsten Tierwohl- und Umweltstandards produziert wird, teurer ist als Importware. Die Tiroler Landesregierung hat deshalb eine weitere Initiative gestartet, um den Absatz von heimischem Qualitätsfleisch im Land zu steigern und damit auch den Import von Kalbfleisch zu verringern.

Quelle: AIZ

NTÖ-LEHRGANG "DIGITALE KOMMUNIKATION

Start der 4 Module - in Kooperation mit dem LFI
Die Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahren stark verändert, Technisierung und Digitalisierung sind ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit am Betrieb. Bei der Kommunikation ist es ebenso: Zu Zeitungen, TV und Radio sind Facebook, Instagram, Pinterest, Twitter, YouTube

und andere Kanäle gekommen. Beide, die digitalen Medien und die Landwirtschaft, verlangen einen neuen Umgang und neue Werkzeuge - sowohl allein als auch in Kombination miteinander. Um dieses vielfältige Thema näher zu beleuchten, zu analysieren und zu diskutieren, veranstaltete der Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) in Kooperation mit dem LFI den Online-Lehrgang "Digitale Kommunikation in der Veredelungswirtschaft". Der Start erfolgte am 20. November mit 19 TeilnehmerInnen. Sabine **Kronberger**, Moderatorin und Redakteurin der Kronen Zeitung Oberösterreich, berichtete vom Redaktionsalltag, erklärte, wie Journalisten ticken und was alles beim Umgang mit Redakteuren zu beachten ist. Welches Wissen und welche Informationen die Plattform "Die Esserwisser" für diese digitalen Inhalte liefern und unterstützen kann, stellte Katrin **Fischer**, Ernährungswissenschafterin der Landwirtschaftskammer OÖ und Gestalterin der Plattform, vor. Philosoph und Kommunikationswissenschafter Christian **Dürnberger** diskutierte über die Veränderungen in der Landwirtschaft, über die Erwartungen der Gesellschaft an die Bäuerinnen und Bauern sowie über Werte und Ethik.

Termine der nächsten Module

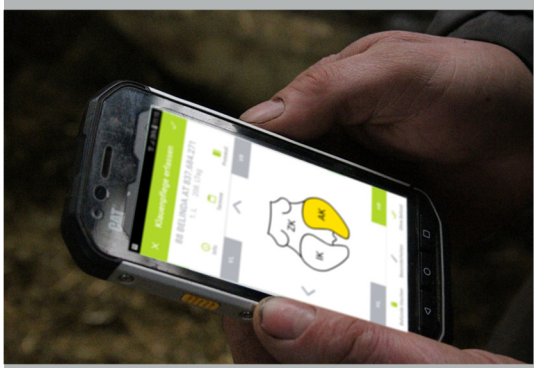
Zu aussagekräftigen Wordings braucht es auch starke Bilder. Was man hier in der digitalen Welt beachten soll, steht am Programm des zweiten Moduls "Fotografie", das von 11. bis 12. Dezember 2020 (jeweils online) stattfindet. Modul 3 "Campaigning" findet von 22. bis 23. Jänner 2021 statt und Modul 4 "Krisenkommunikation" am 12. und 13. März 2021. Die Anmeldung ist ab sofort unter www.nutztier.at möglich, genauere Informationen gibt es bei Ing. Johanna **Prodinger**,
Mail: prodinger@zar.at

Die TeilnehmerInnen des 1. Moduls zum Thema „Digitale Kommunikationsstrategien“ im Rahmen des vierteiligen NTÖ-Lehrgangs "Digitale Kommunikation in der Veredelungswirtschaft“. Coronabedingt fand die Veranstaltung online statt. © ZAR/Prodinger

KLAUENPROFI: NEUES VIDEO ÜBER DIE ELEKTRONISCHE DOKUMENTATION

Kurzfilm auf dem YoutTube-Kanal der RINDERZUCHT AUSTRIA zeigt wie´s geht

Die App Klauenprofi ermöglicht es LKV-Mitgliedsbetrieben in Österreich die Klauenpflege ihrer Rinder schnell und einfach zu dokumentieren. Mit der App haben sie ein praktisches Werkzeug für ein modernes Herdenmanagement immer in der Hosentasche dabei. Durch die Anbindung an den Rinderdatenverbund (RDV) steht den ZüchterInnen tagesaktuell der gesamte Tierbestand zur Verfügung. Verschiedene Sortier- und Filtermöglichkeiten ermöglichen ein übersichtliches und effizientes Arbeiten. Nach der Dokumentation der Klauenpflege erstellt das Programm ein übersichtliches Klauenpflegeprotokoll mit anschaulichen Grafiken. Um keine Nachkontrolle oder Verbandsabnahme zu übersehen, können zu den Tieren Notizen hinterlegt werden. Nachdem der Tierbestand abgerufen wurde, kann die Erfassung auch ohne aktiver Internetverbindung erfolgen. Erst nach Beendigung der Erfassung wird wieder eine Internetverbindung benötigt, um die Daten in den RDV zu laden. Zusätzlich bietet die App ein ICAR-kompatibles Nachschlagewerk mit Bildern aller Klauenbefunde. Über das Bildungsprojekt „Professionalisierung und Wissensvermittlung in der Rinderzucht“ wurde ein Film produziert, der im Detail die elektronische Dokumentation über die App Klauenprofi zeigt. Näheres erfahren Sie auf dem YouTube-Kanal der RINDERZUCHT AUSTRIA. Nähere Infos zum Projekt erhalten Sie hier.



Die neue App Klauenprofi macht die elektronische Dokumentation der Klauenbefunde möglich und schafft einen schnellen Überblick über die Klauengesundheit der gesamten Herde. © ZAR/Kalcher

Der GEA DairyRotor T8900 verfügt über 80 Melkstände und melkt täglich die 10.000 Kühe der Lvyuan Farm in Lianyungang in der Provinz Jiangsu. Das System ist mit bis zu 120 Melkständen entwickelt worden. © GEA

RINDERZUCHT AUSTRIA

ZuchtData - Zuchtwertdatenbank

ÜBERSICHTSLISTE

Rg	Name	Vater	NK	GZW	MW	FIT	EXT	Mkg	F%	E%	ND	Per	Kp	EGW	Mbk	R	B	F	E
1	CAVALLO	CANYON		137	121	131	112	+812	-0.08	+0.02	130	125	104	115	105	95	98	114	122
2	HUSOLD	HURAY	N	136	118	125	105	+888	-0.15	-0.06	116	128	106	117	96	100	99	107	106
3	GS AUSTRIA	AMORIE		135	135	109	108	+1570	-0.21	-0.09	107	117	99	107	99	111	100	108	108
4	HAMPTON	HOCHDORF		135	127	121	109	+1133	-0.13	-0.04	121	107	103	115	106	108	109	108	108
5	CALVINO	CANYON		135	126	123	108	+1413	-0.34	-0.11	125	121	96	108	103	100	91	111	113
6	GS A1	GS ARISTO		134	126	120	116	+1163	-0.18	-0.05	120	112	99	116	111	103	101	108	126
7	NORO SG	ANTONOV		133	121	126	127	+553	+0.08	+0.09	125	121	104	115	98	110	103	124	133
8	CANYON	CADURA		133	118	131	112	+760	-0.21	+0.04	131	117	110	108	108	101	97	114	122
9	ALBANY	AMORIE		132	127	117	104	+1116	-0.03	-0.08	118	116	103	111	103	94	101	116	111
10	DANE	CADENCE	N	131	126	110	115	+1132	-0.18	+0.00	107	112	105	107	107	115	103	113	109
11	CAPONE	CANYON		131	122	123	117	+1058	-0.29	-0.01	125	109	99	118	101	106	103	114	125
12	ADORNO	AMORIE		130	133	104	113	+1098	+0.07	+0.01	106	113	109	119	105	107	103	108	121
13	VENTURA	GS VORAUS		130	129	109	111	+1125	-0.14	+0.03	112	112	107	103	103	106	106	114	113
14	GS VORTEIL	GS VORSPRUNG		130	126	112	110	+1025	-0.05	-0.04	111	119	108	105	117	109	106	113	106
15	CATMAN	CADURA		130	125	116	104	+1470	-0.36	-0.16	116	112	112	103	118	99	101	106	102
16	AG SEVILLA	SEASIDEBLOOM		130	123	118	122	+1120	-0.19	-0.08	116	126	104	115	114	115	113	115	123
17	AG AJAX	AMOR		130	123	118	105	+783	+0.01	+0.03	117	121	100	112	101	101	96	110	105
18	PACTOLE	AG BLOWER		129	130	106	123	+658	+0.16	+0.21	103	110	100	112	101	119	102	117	114
19	AG VASSRI	VASILI		129	128	107	114	+1175	-0.06	-0.09	104	104	101	108	108	118	109	106	108
20	AG ARIEN	AMOR		129	127	108	106	+1041	-0.10	+0.01	110	116	82	107	103	95	100	107	110
21	MAJESTE	CARTER		129	125	112	107	+1018	-0.09	-0.02	112	119	108	101	87	110	86	104	109
22	AG HOCHGRAT	HOCHDORF		129	124	115	108	+1165	-0.16	-0.12	115	99	102	114	115	109	104	109	102
23	AG ANDAMAN	ANTONOV		129	122	115	118	+910	-0.08	-0.03	114	106	103	111	96	111	99	118	124
24	CADURA	CADENCE	N	129	118	116	106	+1070	-0.37	-0.06	115	111	108	114	113	107	91	103	110
25	AMORIE	AMOR		128	128	107	112	+1171	-0.04	-0.09	109	111	97	112	95	107	103	107	113
26	PIANO	PIERO		128	127	109	116	+1106	-0.10	-0.04	109	114	89	112	101	115	103	107	117
27	PISCO	PIERO		128	125	113	110	+1024	-0.10	-0.02	112	116	95	119	110	98	97	109	117
28	HILLTOP ACRES TRICKSHOT ET	MAJESTE		128	125	110	110	+767	+0.10	+0.03	111	108	105	113	91	110	92	113	110
29	AG VASELINO	VASILI		128	125	110	111	+816	+0.16	-0.03	107	105	106	114	101	109	107	114	115
30	AG NAPOLI	NAMUR		128	125	114	114	+520	+0.20	+0.15	111	97	98	109	93	110	104	108	120
31	HOCHTAL	HOCHDORF		128	124	116	105	+788	-0.04	+0.06	115	100	104	113	102	104	100	103	107
32	HOBAS	AG HOBBIT	N	128	123	108	101	+763	+0.08	+0.02	109	106	102	97	95	104	98	103	96
33	VORSTAND	GS VORSPRUNG		128	123	114	107	+784	+0.06	+0.00	109	116	106	109	114	107	90	102	110
34	HAMNSWISS	JO-LANE DARIO HAMPTON ET		128	121	116	105	+1029	-0.24	-0.04	116	105	108	114	104	97	85	100	110
35	DANLY	DANE		128	120	116	123	+470	+0.08	+0.14	112	113	107	112	95	114	110	111	121
36	AG PUSTERTAL	PADUA	N	128	117	118	104	+798	-0.11	-0.05	114	106	96	111	100	99	83	109	107
37	AG HAPAT	HURAY	N	128	113	123	97	-63	+0.24	+0.27	110	101	109	113	100	98	85	95	104

Zuchtwertdatenbank der ZAR/ZuchtData

ÖSTERREICHISCHER TIERGESUNDHEITSDIENST AB 2023 GEPLANT

In der Konferenz der Landesagrarreferenten wurde kürzlich die Einrichtung eines Österreichischen Tiergesundheitsdienstes (ÖTGD) beschlossen. So soll eine Dachorganisation, die mit den bestehenden Länder-Tiergesundheitsdiensten und dem Geflügelgesundheitsdienst zusammenarbeitet, weiterentwickelt werden. Die Rechtsbasis für einen ÖTGD soll im Rahmen der nationalen Umsetzung des europäischen Tiergesundheits- und Tierarzneimittelrechts im Jahr 2021 geschaffen werden. So wie in der aktuellen Tiergesundheitsdienst-Verordnung sind die rechtlichen Regelungen für die Anerkennung und Aufgaben eines ÖTGD festzulegen. 2023 soll dann auch der Österreichische Tiergesundheitsdienst operativ tätig werden. Das Projekt zur Weiterentwicklung der Landesdienste leitet Gottfried Schoder vom OÖ Tiergesundheitsdienst.

Quelle: AIZ

GEA INSTALLIERT GRÖßTES MELKKARUSSELL IN CHINA

10.000 Kühe sollen Bedarf für steigende Nachfrage an Milch decken

Das größte Melkkarussell Chinas ist gleichzeitig das erste seiner Art im asiatisch-pazifischen Raum. GEA installierte für Lvyuan Animal Husbandry, Chinas führendem Hersteller von Rohmilch, das leistungsstärkste Melkkarussell der DairyRotor-Baureihe. Der GEA DairyRotor verfügt über 80 Melkstände und melkt täglich die 10.000 Kühe. GEA ist ein international aktiver Konzern mit rund 18.500 MitarbeiterInnen, hält bei einem Umsatz von 4,9 Mrd. Euro und hat seinen Sitz in Düsseldorf, Deutschland. GEA ist auch Kooperationspartner im aktuellen Digitalisierungsprojekt D4Dairy. Bericht

NEU GESCHÄTZTE ZUCHTWERTE AB SOFORT ONLINE

Seit Dienstag, den 1. Dezember 2020 um 10:00 Uhr, stehen die neu geschätzten Zuchtwerte der Dezember-Zuchtwertschätzung auf der Zuchtwertdatenbank der ZAR/ZuchtData unter www.zar.at -> Zuchtwerte -> Zuchtwertdatenbank zur Verfügung.

Die vollständige Schätzung aller Zuchtwerte erfolgt 3 x jährlich, die nächste gibt es am Mittwoch, den 7. April 2021 - für die Rassen Fleckvieh und Brown Swiss voraussichtlich mit der neuen Methode Single-Step. Zusätzlich werden monatlich genomische Zuchtwerte von neu genotypisierten Tieren berechnet. Ab August 2021 soll sich dieses Intervall auf zwei Wochen verkürzen. Bei der Single-Step-Methode werden zukünftig Leistungs-, Abstammungs- und Genom-Daten in einem Rechenschritt zum offiziellen Zuchtwert kombiniert. Für das Merkmal Exterieur wird dieses neue Verfahren beim Fleckvieh bereits seit August letzten Jahres erfolgreich angewendet. Durch die vollständige Berücksichtigung und optimale Kombination aller Informationen von Stieren und Kühen werden die Sicherheiten der geschätzten Zuchtwerte weiter steigen. Die Termine der Probenanlieferung für die genomische ZWS und ZWS-Veröffentlichung 2021 finden Sie auf www.zar.at -> Service -> Zuchtwerte-> ZWS-Termine

TERMINE

3. Webinar Kälbergesundheit - Labmagengeschwüre, online	**16. Dezember 2020** 19:30 Uhr
Wintertagung 2021, online, Nähere Infos und Anmeldung unter https://www.oekosozial.at	**21 - 28. Jänner 2021**
Digitale Kommunikation in der Veredelungswirtschaft **Modul 3 - Campaining - begeistern, mobilisieren, involvieren**, online	**22 - 23. Jänner 2021**
ZAR-Kontrollausschuss, ZAR, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien oder bei Bedarf online	**25. Jänner 2021** 14:00 - 17:00 Uhr
ZAR-Ausschuss Landeskontrollverbände	**26. Jänner 2021** 09:30 Uhr
ZAR-Vorstandssitzung, ZAR, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien oder bei Bedarf online	**29. Jänner 2021** 10:00 Uhr

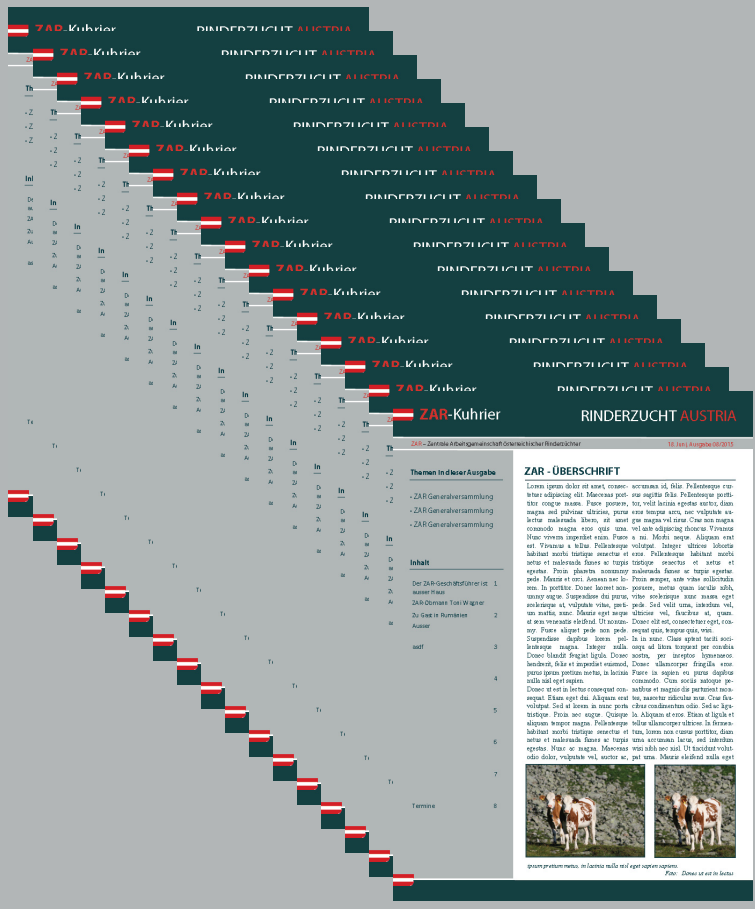
IMPRESSUM

www.rinderzucht-austria.at

Zentrale Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter (ZAR)
1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18
Tel.: +43 1 334 17 21 - 11 | E-mail: info@zar.at
Internet: http://zar.at

ZAR-*Kuhrier* 2020

- *Aktuell*
- *Alle drei Wochen*
- *Kurz und bündig*
- *Information aus erster Hand*
- *Kostenlos*



Der **kostenlose** *Kuhrier* der ZAR informiert im Abstand von 3 Wochen über die wichtigsten Ereignisse in der österreichischen und internationalen Rinderzucht.

Anfordern unter Info@zar.at

www.rinderzucht-austria.at
A - 1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18

Tel. + 43 1 334 17 21 - 11

info@zar.at | www.zar.at